

Archiv Galerie  
Dauerausstellung

Arbeitsblatt für Schüler und Lehrer der Klassen 10 bis 12  
Thema: Kunst und Kunstpolitik im Nationalsozialismus



**DATEN UND FAKTEN**

Am 18. Juli 1937 eröffnete Adolf Hitler das „Haus der Deutschen Kunst“. Das Gebäude wurde zum Symbol der nationalsozialistischen Kunstpolitik. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs fanden hier die „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ statt, die als wichtigste Werks- und Verkaufsschauen der Kunst im „Dritten Reich“ galten.

Zugleich richtete sich die Kunstpolitik der Nationalsozialisten gegen die moderne Kunst. In seiner Eröffnungsrede im „Haus der Deutschen Kunst“ drohte Hitler den modernen Künstlern einen „unerbittlichen Säubekrieg“ an. Am darauffolgenden Tag wurde im Galeriegebäude im Münchener Hofgarten die Femeschau „Entartete Kunst“ eröffnet, für die 650 Kunstwerke aus deutschen Museen beschlagnahmt und als „entartet“ diffamiert wurden. Durch solche Aktionen sollte die moderne Kunst in Deutschland beseitigt werden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg versuchte man, die Tradition der verfemten Kunst wieder in Erinnerung zu rufen und den Anschluss an die Moderne zurückzugewinnen. Diese Bemühungen waren auch Teil der Reeducation-Politik der Besatzungsmächte. Das Haus der Kunst schlug diesen Weg mit wichtigen Ausstellungen zur modernen Kunst ein. In großen Einzelausstellungen ab 1949 widmete man sich Künstlern, die in der NS-Zeit als „entartet“ verfolgt worden waren.

Heute gehört das Haus der Kunst zu den bekanntesten internationalen Orten für zeitgenössische Positionen in der Kunst. Mit seinem interdisziplinären Programm schafft das Ausstellungshaus einen erweiterten kritischen Kontext, um die Geschichte und die Geschichten der zeitgenössischen Kunst neu zu untersuchen und zu vermitteln.

Die Archiv Galerie ist das sichtbare Gedächtnis der wechselvollen Geschichte des Haus der Kunst. Hier können Sie sich informieren und zahlreiche Dokumente entdecken. Diskutieren Sie darüber mit Ihren Mitschülern und Lehrern.

Hier taekern

Archiv Galerie  
01

Hier taekern



ZUR DISKUSSION  
GESTELLT

Foto:  
Zentralinstitut  
für  
Kunstgeschichte,  
Photothek



1

?

Durch die „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ wurde das „Haus der Deutschen Kunst“ zur maßgebenden Institution nationalsozialistischer Kunstpolitik. Finden Sie anhand der Chronik und der Film- und Fotodokumente mehr über diese Schauen heraus. Wie wurden sie inszeniert? Welche Ziele waren damit verbunden?

[Empty dotted box for answer]

?

Warum galten die in den „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ gezeigten Werke als vorbildliche „deutsche“ Kunst? Welche Botschaften wurden transportiert? Welches Weltbild sollte dadurch vermittelt werden?

[Empty dotted box for answer]

ZUR DISKUSSION  
GESTELLT

Femeschau  
„Entartete Kunst“,  
München  
(Galeriestraße),  
Juli - November 1937



2

?

Welche Künstler und Kunstrichtungen wurden in der NS-Zeit als „entartet“ diffamiert? Nennen Sie Beispiele. Was unterscheidet ihre Werke von jenen, die zwischen 1937 und 1944 im „Haus der Deutschen Kunst“ ausgestellt waren – hinsichtlich ihrer Gestaltung und inhaltlichen Aussage?

[Empty dotted-line box for answer]

?

Welche Bedeutung hat Kunst in totalitären Systemen? Warum werden Künstler, die dem herrschenden Kunstbegriff nicht entsprechen oder entsprechen wollen, bekämpft und verurteilt? Diskutieren Sie aktuelle Fälle.



## LITERATUR UND LINKS

Erste umfassende Monografie zur Geschichte des Haus der Kunst:  
Sabine Brantl, Haus der Kunst, München. Ein Ort und seine Geschichte im Nationalsozialismus, zweite erweiterte Auflage, Allitera Verlag, München, 2015.

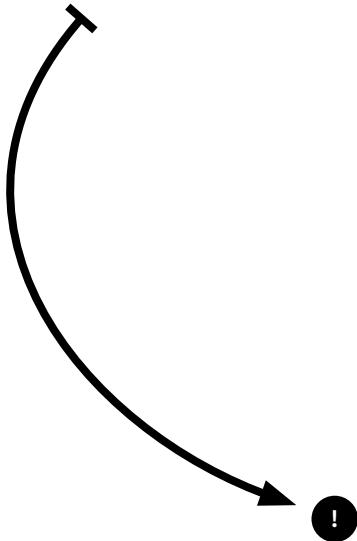
Wichtige Daten und Ereignisse zur Geschichte des Haus der Kunst und Ausstellungsdocumentation: [www.hausderkunst.de/forschen](http://www.hausderkunst.de/forschen)

Datenbank zu den „Großen Deutschen Kunstausstellungen“ 1937-1944/45:  
[www.gdk-research.de](http://www.gdk-research.de)

Datenbank der Forschungsstelle „Entartete Kunst“:  
[www.geschkult.fu-berlin.de/e/db\\_entart\\_kunst](http://www.geschkult.fu-berlin.de/e/db_entart_kunst)

Begleitheft zur 2012/13 gezeigten Ausstellung „Geschichten im Konflikt. Das Haus der Kunst und der ideologische Gebrauch von Kunst 1937-1955“, die sich mit den ersten 18 Jahren der Geschichte des Haus der Kunst und seinen internationalen Bezügen auseinandersetzt:  
[www.hausderkunst.de/agenda/detail/begleitheft-geschichten-im-konflikt](http://www.hausderkunst.de/agenda/detail/begleitheft-geschichten-im-konflikt)

Die Ausstellung auf der Website des Haus der Kunst:  
[www.hausderkunst.de/agenda/detail/archiv-galerie](http://www.hausderkunst.de/agenda/detail/archiv-galerie)



Unsere Angebote zum Kinder- und Jugendprogramm finden Sie unter [www.hausderkunst.de/kinderprogramm](http://www.hausderkunst.de/kinderprogramm)

Sie möchten gerne aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für den Newsletter zum Kinder- und Jugendprogramm des Haus der Kunst auf, der Sie regelmäßig über alle aktuellen Angebote informiert.

Information & Anmeldung  
[kinderprogramm@hausderkunst.de](mailto:kinderprogramm@hausderkunst.de)  
+49 89 21127 118

© Haus der Kunst 2016 / Historisches Archiv & Kinder- und Jugendprogramm  
[www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter](http://www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter)